

Sonnabend, 1. August 1964, 20 Uhr

Sonntag, 2. August 1964, 20 Uhr

Ludwig van Beethoven

IX. SINFONIE

in d-Moll, op. 125

mit Schlußchor über Schillers Ode

„An die Freude“

für Orchester, Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso

Molto vivace

Adagio molto e cantabile

Presto — prestissimo

Dirigent: Prof. Heinz Bongartz

Solisten: Ursula Brömme, Leipzig, Sopran

Gertrud Stilo, Berlin, Alt

Karl-Friedrich Hölzke, Dresden, Tenor

Hellmuth Kaphahn, Dresden, Baß

Chöre: Mitglieder des Staatsoperorchesters Dresden

(Einstudierung Gerhard Wüstner)

Beethovenchor Dresden

(Einstudierung Gerhard Rolf Bauer)

Städtischer Chor Dresden

(Einstudierung Wolfgang Berger)

Volkschor Dresden-Leubnitz

(Einstudierung Wolfgang Plehn)

AUS SCHILLERS DICHTUNG

„O Freunde, nicht diese Töne,
sondern laßt uns angenehmere
anstimmen und freudenvollere“

Freude, schöner Götterfunken
Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt;
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein.

Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
an den Brüsten der Natur,
alle Guten, alle Bösen
folgen ihrer Rosenspur!

Küsse gab sie uns und Reben,
einen Freund, geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen
durch des Himmels prächt'gen Plan,
laufet, Brüder, eure Bahn,
freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder, überm Sternenzelt
muß ein lieber Vater wohnen!

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, schöner Götterfunken!